

Inhalt

<i>Gute Partnerschaft</i> Reinhard Paß	9
<i>Neunzig Jahre Folkwang-Museumsverein</i> Achim Middelschulte	10
<i>Dank</i>	12
<i>Zum Geleit</i> Ulrike Laufer	14
<i>Prolog: Gustav Pauli zum zehnjährigen Jubiläum des Folkwang in Hagen 1912</i>	17

1. 1902 bis 1922: Die neue Kunst im Revier

<i>Einführung</i>	20
<i>Das Kunstmuseum in Essen und die Essener Sammler</i>	24
<i>Kunst im Schatten des Krieges</i>	34
<i>Die Museen in Essen und Hagen bis zum Tod von Karl Ernst Osthaus</i>	38
<i>1921: Ein Schicksalsjahr für die Kunst im Revier</i>	42
<i>1922: Unternehmen im Verein</i>	51
<i>Exkurs: Prominente Museumsvereine in dieser Zeit</i>	59

2. 1922 bis 1933: Der Folkwang-Museumsverein in der Weimarer Republik

<i>Einführung</i>	64
<i>Vereinte Kräfte</i>	69
<i>Der Aufbau des Museum Folkwang in Essen</i>	73
<i>Exkurs: Das Bankhaus Simon Hirschland und die Industrie an der Ruhr</i>	81
<i>Ein Heldenbild für Essen: Manets <i>Sänger Faure</i></i>	84
<i>Ein gescheiterter Ankauf mit internationalen Verwicklungen</i>	90
<i>Die Eröffnung des Museum Folkwang am 5. Mai 1929</i>	93
<i>Folkwang in New York</i>	98
<i>Licht und Schatten</i>	102
<i>Presse-Rundgang</i>	111

3. 1933 bis 1945: Der Folkwang-Museumsverein im „Dritten Reich“

<i>Einführung</i>	114
<i>Der Kampf gegen die „Gleichschaltung“</i>	118
<i>Das Museum Folkwang unter nationalsozialistischer Herrschaft</i>	128
<i>Der Verkauf des Gemäldes von Kandinsky und weitere Verkaufsabsichten</i>	135
<i>Ausgrenzung und Verfolgung</i>	140
<i>1937: Die Katastrophe</i>	146
<i>Sorgen, Klagen und neue Begehrlichkeiten</i>	155
<i>Der Übergang der Hirschland-Gemälde in das Museum Folkwang</i>	163
<i>Das Museum Folkwang als Galerie des 19. Jahrhunderts</i>	174
<i>Die Kunst der Museumsführung unter den Bedingungen des Krieges</i>	185

4. 1945 bis 1952: Bestandsaufnahme und Neuanfang

- Einführung 192
- Die Wiederbelebung der Folkwang-Idee 197
- Der Folkwang-Museumsverein reaktiviert sich 201
- Restitutionen 207
- Rückkehr zur Moderne 217
- Ein Neubau auf Ruinen 230

5. 1952 bis 1962: Die Jahre des Wiederaufbaus

- Einführung 238
- Pläne für eine „Akropolis an der Ruhr“ 242
- Der doppelte Parnass: Museum Folkwang und Villa Hügel 255
- Vereinsangelegenheiten 259
- Die erste große Ankaufphase nach dem Zweiten Weltkrieg 269
- 1960: Vollendung und Eröffnung 281
- 1962: Ein Jahr mit Schatten und Glück 292

6. 1962 bis 1989: Geteilte Welt – Kunst als Mittel der Verständigung

- Einführung 300
- Das Museum Folkwang im internationalen Kunsthandel und Museumsbetrieb 305
- Folkwang in Essen 329
- 1972: Das fünfzigjährige Jubiläum 332
- Die Erweiterung der Sammlungen 340
- Ein Mäzen über Mäzene: Der Vortrag von Hermann J. Abs 354
- Im Museumszentrum an der Bismarckstraße 361

7. 1989 bis 2012: Von der Wiedervereinigung bis zum Kulturhauptstadtjahr 2010 und darüber hinaus

- Einführung 372
- Neuerwerbungen trotz knapper Kassen 374
- Jahrtausendwende und Vorbereitungen zur „Kulturhauptstadt“ 388
- Die großen Ausstellungen 398
- „Ein Triumph für das Ruhrgebiet“: Das neue Museum Folkwang 406
- RUHR.2010: Das Kulturhauptstadtjahr und darüber hinaus 410

Epilog 419

- Der Vorstand des Folkwang-Museumsvereins seit 1922* 422
- Biografisches Glossar* 424
- Literaturverzeichnis* 441
- Abkürzungsverzeichnis* 447